

Ausschussgemeinschaft FDP/JU, Tränkstorstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 02.06.2022
Telefon (0841) 99 35 68 32
Telefax
E-Mail fdp.ju@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	02.06.2022

**Arbeitsmarktzulage für pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte
-Änderungsantrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 02.06.2022-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als FDP/JU-Ausschussgemeinschaft stellen wir folgenden

Änderungsantrag:

1. Die Vorlage V0155/22/1 – „Arbeitsmarktzulage für pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte“ wird abgelehnt
2. Gemeinsam mit den staatlichen und freien Trägern der Region 10 wird ein Konzept zur Gewinnung und Sicherung von pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften in Kindertageseinrichtungen sowie von pädagogischen Fachkräften in der Mittagsbetreuung entwickelt.

Begründung:

Wir begrüßen, dass die Verwaltung Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel im Bereich des pädagogischen Personals ergreift. Die Bildung und Betreuung von Kindern kann von der Wichtigkeit gar nicht hoch genug angesiedelt werden. Die Maßnahme der Arbeitsmarktzulage halten wir jedoch für nicht zielführend. Schon die bisherigen monetären Anreize der kurzzeitigen Arbeitsmarktzulage, Willkommensprämie genannt, führen zu keiner nennenswerten Verbesserung der Fachkräfteverfügbarkeit. Eine weitere Aufstockung dieser Leistung kann deswegen zu zwei Effekten führen. Erstens, kurzfristig kann vereinzelt Personal aus der Region 10 angeworben werden. Infolgedessen erhöhen auch die umliegenden Kreise und wir sind in der gleichen Situation wie im Ausgang, nur mit deutlich erhöhten Kosten. Zweitens, die umliegenden Kreise erhöhen sofort, dann sind wir augenblicklich in der gleichen Situation wie im Ausgang nur

mit deutlich erhöhten Kosten. Zur Lösung des eigentlichen Problems, dem gravierenden Fachkräftemangel in der Region und in ganz Bayern, trägt die Arbeitsmarktzulage also nicht bei. Vielmehr verursacht sie Kosten von 4.293.375 Euro p.A. allein in Ingolstadt. Geld, was wir dringend für eine nachhaltige Lösung des Fachkräftemangels brauchen.

Deswegen schlagen wir vor, dass gemeinsam mit den staatlichen und freien Trägern der Region 10 ein Konzept zur Gewinnung und Sicherung von pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften in Kindertageseinrichtungen sowie von pädagogischen Fachkräften in der Mittagsbetreuung entwickelt wird. Dafür braucht es interessante, durchgängig und gut bezahlte Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher, aber auch der Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger. Und es braucht eine weitere Fachakademie, in der diese Ausbildung vorgenommen wird. Kombiniert mit günstigem Wohnraum und dem Jobticket kann für Schüler ein interessantes Angebot für eine Ausbildung geschaffen werden. Hier lohnt es sich langfristig zu investieren, denn genug Erzieher bedeuten auch bessere Arbeitsbedingungen durch kleinere Gruppengrößen und mehr Springer, die flexiblere Arbeitszeiten erlauben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jakob Schäuble
Stadtrat

gez.
Veronika Hagn
Stadträtin

gez.
Dr. Markus Meyer
Stadtrat

gez.
Karl Ettinger
Stadtrat